

## 2. Das schulische Inklusions-Modell der Stadt Gladbeck

Nadine Müller, Stadt Gladbeck  
Moderation: Cathrin Gronenberg, Kreis RE

## 3. Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Moderation: Marit Rullmann, Kreis RE

## 4. Lebenswelten aktiv gestalten

Rainer Hanses, Dorothee Kuckhoff  
Bildungszentrum des Handels  
Dagmar Perret, Rektorin Joseph-Hennewig-Schule,  
Haltern am See  
Moderation: Rena Schnettler, Kreis RE

## 5. Welche Rolle spielt das Geschlecht in der Bildungsarbeit?

Kerstin Schachtsiek, Birol Mertol  
FUMA Essen – Fachstelle Gender NRW  
Moderation: Janina Zaepernick, Kreis RE

## 6. Sprachkursprojekt Liechtenstein Languages (Liela)

Filiz Arslan, Ev. Erwachsenenbildungswerk  
Westfalen und Lippe e. V.  
Livia Daveri, Landesweite Koordinierungsstelle  
Kommunale Integrationszentren NRW  
Moderation: Volker Blum, Kreis RE

## 7. Mediale Bildung: Migration – Flucht – Asyl im Film

Marlies Baak-Witjes, FILM+SCHULE  
NRW, LWL-Medienzentrum für Westfalen  
Moderation: Beate Morbach,  
Medienzentrum, Kreis RE

## 8. Integration an der Tischtennisplatte?

Chancen und Schwierigkeiten bei der Integration  
von Geflüchteten im organisierten Sport  
Franz Dies, Landessportbund NRW e.V.  
Johanna Heß, Sportjugend im KSB RE e.V.  
Antje Korte-Wildoer / Jens Korte  
TTV Waltrop 99 e.V.  
Moderation: Ulrich Kupke, Kreis RE

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich online für die Veranstaltung und einen Workshop über den folgenden [Link](#).

<https://app-mb.lvr.de/rbn/frontend/Event/event.asp?P=event&ENr=1504&Tnr=18>

## Anmeldefrist

26. Juni 2016 - Die Teilnahme ist kostenlos.

## Veranstaltungsort

Seestadthalle  
Lippspieker 25  
45721 Haltern am See

## Anfahrt

Eine genaue Anfahrtsbeschreibung zur Seestadthalle in Haltern am See finden Sie [hier!](#)

<http://www.seestadthalle.de/anfahrt.html>

## Veranstalter

Kreis Recklinghausen  
Regionales Bildungsbüro mit  
Kommunalem Integrationszentrum  
Kurt-Schumacher-Allee 1  
45657 Recklinghausen  
Tel.: 02361/53-2440  
E-Mail: [bildungsbuero@kreis-re.de](mailto:bildungsbuero@kreis-re.de)

Ministerium für  
Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# „Alle sind begabt - Integration und Inklusion“

## 7. REGIONALE BILDUNGSKONFERENZ

DIENSTAG, 5. JULI 2016

Seestadthalle Haltern am See



## „Alle sind begabt - Integration und Inklusion“

Miteinander statt nebeneinander, Hindernisse abbauen und Wege gemeinsam beschreiten – ein großes Ziel, das wir zusammen erreichen können.



„Jede Vision beginnt mit einer gedanklichen Reise, jeder Erfolg beginnt mit der praktischen Umsetzung“, sagt ein Sprichwort von einem unbekannten Verfasser.

In meiner Vision zum Thema „Integration und Inklusion“ gibt es ein friedvolles Miteinander der Menschen – nicht nur im Kreis Recklinghausen.

Die Wege sind barrierefrei. So können sie von allen gut genutzt werden, denn wo ein Rollstuhlfahrer problemlos entlang fahren kann, kommen ältere Menschen mit Rollator gut voran und sind auch für Fußgänger keine Stolperfallen vorhanden. Außerdem haben wir das Beste aus allen Kulturen zusammen getragen und profitieren von der kulturellen Vielfalt.

Um eine solche Vision Wirklichkeit werden zu lassen, braucht es Menschen, die Barrieren des Alltags abbauen können: Barrieren im baulichen Bereich, aber ebenso Barrieren in den Köpfen, in unserer Sprache und in unser aller täglichem Handeln.

In den zurückliegenden Jahren hat sich schon einiges bewegt. Das Miteinander unterschiedlicher Nationalitäten und die Vielfalt der Lebensstile sind im Kreis Recklinghausen gute Tradition. Seit vielen Jahrzehnten nehmen wir uns das Beste aus jeder Kultur und freuen uns, es mit anderen zu teilen.

Auch Menschen mit Behinderungen nehmen immer stärker am gesellschaftlichen Leben teil – zumindest soweit Infrastruktur und Gesellschaft zulassen.

Das alles gilt es zu festigen und stetig weiter auszubauen.

Die 7. Regionale Bildungskonferenz verdeutlicht eindrucksvoll, dass der Themenvielfalt bei Integration und Inklusion kaum Grenzen gesetzt werden können. Das Interesse daran zeigt auch, dass der Wille zu mehr Integration und Inklusion weit verbreitet ist.

Ich wünsche uns eine gute, informative und nachhaltige Bildungskonferenz und dass wir gemeinsam dafür sorgen können, dass die Wege bei uns im Kreis Recklinghausen immer barrierefreier werden.

„Alle sind begabt.“

Wenn wir aufmerksam hinschauen, können wir alle voneinander lernen. Jeden Tag aufs Neue.

Cay Süberkrüb  
Landrat

## Programm

- 11:30 Uhr **Ankommen und Imbiss**
- 12:00 Uhr **Lebenswelten aktiv gestalten**  
Kulturbeitrag aus dem Projekt mit Dennis Dougan
- 12:15 Uhr **Begrüßung**  
*Cay Süberkrüb*  
Landrat Kreis Recklinghausen  
*Bodo Klimpel*  
Bürgermeister Stadt Haltern am See  
*Michael Schweers*  
Leitender Regierungsschuldirektor  
Bezirksregierung Münster
- 12:30 Uhr **Impulsvortrag**  
**Von Integration zur Inklusion und danach (wieder) zur Illusion?**  
**Wie kann dennoch Inklusion gelingen?**  
  
*Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis*  
Präsident des Didacta-Verbandes  
Emeritus Freie Universität Bozen,  
Fakultät für Bildungswissenschaften

- 13:15 Uhr **Kreis RE Spotlights – Inklusion und Integration: moderierte Statements**  
*Dr. Richard Schröder*, Fachbereichsleiter  
Gesundheit, Bildung und Erziehung, Kreis RE  
*Wolfgang Kuprat*, Kreis RE - Kommunales  
Integrationszentrum  
*Marita Wrocklage*, Schulaufsicht für den  
Kreis Recklinghausen
- 13:30 Uhr **Übergang zu den Workshops**
- 14:00 Uhr **Workshops**
- 15:30 Uhr **Pause, Kaffee und Kuchen**
- 16:00 Uhr **Opera School Solisten**  
Musical-, Klassik & Crossover-Songs  
*Vincenzo Decaro*  
*Yvonne Mihailescu*  
*Klara Rarrek*
- 16:15 Uhr **Spotlights aus den Workshops**
- 16:45 Uhr **Opera School Solisten**
- 17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

**Gesamtmoderation:** *Rainer Schmidt*  
Theologe, Tischtennispieler, Referent und Kabarettist.



## Workshops

- Berufskollegs und Inklusion**  
*Michael Baumeister, Margarete Kannengießer*  
„Plenum Inklusion in Dorsten“  
Moderation: *Dr. Sabine Wadenpohl*, Kreis RE

## 7. REGIONALE BILDUNGSKONFERENZ

DIENSTAG, 5. JULI 2016 – Seestadthalle Haltern am See

### Kurzbeschreibungen zu den WORKSHOPS

#### Workshop 1

##### **Berufskollegs und Inklusion**

Margarete Kannengießer, Schulleiterin der von Ketteler-Schule Dorsten, „Plenum Inklusion in Dorsten“, Michael Baumeister, „Plenum Inklusion in Dorsten“, „Inklusionsfachverband Gemeinsam Leben, Gemeinsam Lernen NRW e.V.“

Moderation: Dr. Sabine Wadenpohl, Stabsstelle Fachbereich Bildung, Gesundheit und Erziehung Kreis Recklinghausen

Mit dem neuen Schuljahr sind auch die Berufskollegs verpflichtet, ihre Angebote der schulischen Inklusion auszubauen und weiterzuentwickeln. Damit sollen für Jugendliche, die auf besondere Unterstützung angewiesen sind, die Startbedingungen in das Erwerbs- und Arbeitsleben verbessert werden.

Der Übergang von der schulischen zur beruflichen Bildung für Jugendliche mit Behinderungen und mit besonderen Förderbedarfen ist Thema des Workshops. Dabei sollen die Regelungen der neuen Verordnung zur Änderung der Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung (AO-SF) thematisiert werden. Zudem soll ausgelotet werden, welche Formen der schulischen und kommunalen Zusammenarbeit mit dieser Verordnung verbunden sind.

Die Referenten/-innen, die für diesen Workshop gewonnen werden konnten, bringen die fachlichen und gesetzlichen Implikationen der schulischen Inklusion ein. Zugleich verfügen sie als Eltern, Lehrende und Netzwerker/-innen über vielfältige Erfahrungen in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und besonderen Förderbedarfen.

#### Workshop 2

##### **Das schulische Inklusions-Modell der Stadt Gladbeck**

Nadine Müller, Stadt Gladbeck

Moderation: Cathrin Gronenberg, Regionales Bildungsbüro Kreis Recklinghausen

Die Stadt Gladbeck begegnet den Herausforderungen einer inklusiven Schule mit einem umfangreichen Plan, um alle Gladbecker Kinder und Jugendlichen auf ihrem Lernweg zu stärken. „Das schulische Inklusionskonzept der Stadt Gladbeck“ ist in NRW derzeit eine der ersten kommunalen Gesamtstrategien, um Inklusion erfolgreich an den Start zu bringen. Hierzu hat das Amt für Bildung und Erziehung mit Unterstützung aus Schule, Jugendhilfe, Gesundheitsamt und weiteren Experten einen vielseitigen Katalog an Unterstützungsvorkehrungen zusammengestellt, die systemisch und zielorientiert ineinander greifen.

#### Workshop 3

##### **Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte im Kreis Recklinghausen**

Moderation: Marit Rullmann, Leiterin Fachdienst Bildung Kreis Recklinghausen

Das BMBF hat ein Förderprogramm aufgelegt, das ein verbessertes Management im Themenfeld „Integration durch Bildung“ und die Weiterentwicklung von Bildungssystemen auf kommunaler Ebene zum Ziel hat. Bis Juni 2018 soll im Kreis Recklinghausen ein koordiniertes Netzwerk aufgebaut werden, das ein gemeinsames Vorgehen kommunaler Einrichtungen, der zuständigen Ämter und zivilgesellschaftlichen Akteure ermöglicht. Es soll Transparenz über die vor Ort tätigen Institutionen und Initiativen sowie deren Angebote hergestellt und diese Informationen zentral und gebündelt zugänglich gemacht werden. Neben hauptamtlich Tätigen prägen Ehrenamtliche mit vielfältigen Ansätzen und unterschiedlichen Aktivitäten die Integrationsarbeit im Kreis Recklinghausen. Um dieses Engagement zu bündeln, Möglichkeiten des Austausches zu schaffen und Synergieeffekte zu nutzen, sind Strategien zum Einsatz der ehrenamtlich Tätigen sowie zentrale Koordinierungsstellen erforderlich. Der Workshop möchte die kommunalen Koordinierungen vorstellen und erste Ideen zur Umsetzung der vielschichtigen Aufgaben mit den Akteuren erörtern.

#### Workshop 4

##### **Lebenswelten aktiv gestalten**

Rainer Hanses, Dorothee Kuckhoff - Bildungszentrum des Handels,

Dagmar Perret, Rektorin - Joseph-Hennewig-Schule - Haltern am See

Moderation: Rena Schnettler, Kommunale Koordinierung Kreis Recklinghausen

Das Projekt „Lebenswelten aktiv gestalten“ hat sich zum Ziel gesetzt, 400 Kindern der Klassen 5 -7 in der Emscher-Lippe-Region zusätzliche Angebote zur Förderung der sozialen persönlichen, sprachlichen und schulischen Kompetenzen zu unterbreiten. Wir verhelfen den Schülerinnen und Schülern so zu einem positiven Selbstbild und vermitteln ihnen den Wert solidarischen Verhaltens in ihrem direkten Umfeld. Drei Schulen aus dem Kreis Recklinghausen nehmen zur Zeit an dem Modellprojekt teil, darunter die Josef-Hennewig-Schule in Haltern am See.

Machen Sie mit uns eine Selbsterfahrung und lassen Sie sich ein auf ein Abenteuer in den Sümpfen von Haltern ein. Diese sind bekannt für ihre Unpassierbarkeit. Nur in einer Gruppe, in der alle zusammenhalten, kommen die Menschen mit der Unterstützung der seltenen Halterner Sumpfschildkröten (*Emys orbicularis haltrusis*) ans Ziel...

## Workshop 5

### Welche Rolle spielt das Geschlecht in der Bildungsarbeit?

Kerstin Schachtsiek, Birol Mertol-FUMA Essen-Fachstelle Gender NRW

Moderation: Janina Zaepernick, Kommunale Koordinierung Kreis Recklinghausen

Im Workshop wird die Spannweite von vermeintlich vertrauten und fremden Geschlechterleitbildern in der Migrationsgesellschaft thematisiert.

Ziel ist es, sich vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Ereignisse und Diskurse, kritisch mit patriarchalen und hegemonialen Vorstellungen auseinanderzusetzen und ressourcenorientierte Perspektiven zu fördern.

Erfahrungen aus der eigenen Bildungsarbeit der Teilnehmer/innen können im Workshop einfließen.

## Workshop 6

### Sprachkursprojekt Liechtenstein Languages (Liela)

Filiz Arslan, Ev. Erwachsenenbildungswerk Westf. und Lippe e. V., Livia Daveri, Landesw. Koordinierungsst. Kommunale Integrationszentren NRW

Moderation: Volker Blum, Regionales Bildungsbüro Kreis Recklinghausen

Mit der im Projekt Liechtenstein Languages (LieLa) entwickelter Methode „Neues Lernen“ kann es gelingen, in nur vier bis sechs Wochen eine erste, grundlegende Sprechfähigkeit in der deutschen Sprache zu erwerben, um sich schnell in einer neuen Umgebung verständigen zu können.

Bei Liela stehen Handlungsorientierung und Kommunikationsförderung im Vordergrund. Die Teilnehmenden werden durch Aktivitäten, Spiele oder Lieder zum Sprechen animiert. Der Wortschatz wird handlungsbegleitend und durch Pantomime erklärt. Dabei werden individuelle Lernstile sowie Stärken und Potenziale der Lernenden berücksichtigt und genutzt. Durch eine klare non-verbale Kommunikation, durch von Gestik und Mimik unterstützte Sprache der Kursleitung werden Denk- und Verständigungsprozesse seitens der Teilnehmenden angeregt und unterstützt. Diese Methode beinhaltet und nutzt unterschiedlichste Elemente aus Suggestopädie, Mind Mapping, Neuro-Linguistisches Programmieren (NLP) und Brain-Gym. Materialien für Kursleitende und Teilnehmende stehen z.Z. für einen vierwöchigen Kurs zur Verfügung.

## Workshop 7

### Mediale Bildung: Migration – Flucht – Asyl im Film

Marlies Baak-Witjes - FILM+SCHULE NRW, LWL-Medienzentrum für Westfalen

Moderation: Beate Morbach, Medienzentrum Kreis Recklinghausen

Filme konfrontieren unmittelbar mit fremden Schicksalen. Sie sensibilisieren, machen betroffen, geben Denkanstöße und fördern den interkulturellen Dialog. Die Sprache der Bilder ist international, über sie kann Kommunikation auch stattfinden, wenn die Kenntnisse der deutschen Sprache noch rudimentär sind. Deshalb ist kein Medium so gut geeignet wie der Film, um sich der Lebenssituation von Flüchtlingen zu nähern, ihnen die Orientierung in der neuen Heimat zu erleichtern und über gemeinsame Filmserlebnisse den Zusammenhalt in der Klasse oder Lerngruppe zu fördern.

In der Veranstaltung werden praxisnah exemplarische Filmausschnitte und Unterrichtsmaterialien vorgestellt sowie eine Filmliste zum Thema Migration - Flucht – Asyl.

## Workshop 8

### Integration an der Tischtennisplatte?

Chancen und Schwierigkeiten bei der Integration von Geflüchteten im organisierten Sport

Franz Dies, Landessportbund NRW e.V., Johanna Heß, Sportjugend im KSB Recklinghausen e.V. und Antje Korte-Wildoer/Jens Korte, TTV Waltrop 99 e.V.

Moderation: Ulrich Kupke, Stabsstelle Fachbereich Bildung, Gesundheit und Erziehung Kreis Recklinghausen

Mit der Aufnahme von Geflüchteten in Deutschland stellt sich immer wieder die Frage, wie Integration und Inklusion gelingen können. Der organisierte Sport verfügt mit seinen niedrigschwelligen Kontaktmöglichkeiten, einer geringen Sprachbarriere und einer guten ehrenamtlichen Organisationsstruktur besonders im Kinder- und Jugendbereich über ein hohes Potenzial, um Integration und Inklusion aktiv und erfolgreich zu gestalten.

Im ersten Teil des Workshops wollen wir grundlegende Positionen und Informationen seitens des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V. mit seiner Sportjugend und der Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen e.V. darstellen und diskutieren.

Anschließend wird am Beispiel des TTV Waltrop 99 e.V. gezeigt, wie die Arbeit mit Geflüchteten in der Praxis gestaltet werden kann. Neben Schwierigkeiten, die sich in der Integrationsarbeit ergeben, sollen vor allem Chancen für Sportvereine aufgezeigt werden.

Zum Abschluss wird es ausreichend Raum für gegenseitigen Austausch und Diskussion gegeben.

<https://app-mb.lvr.de/rbn/frontend/Event/event.asp?P=event&ENr=1504&Tnr=18>

